



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder und Freunde des Evangelischen Schulwerks,

„Größere Bildungsgerechtigkeit“ haben sich die Kirchen und die evangelischen Schulen schon lange vorgenommen (2009 im „Bildungspapier“ der Landeskirchen „Freiheit, Gerechtigkeit und Verantwortung“). Neuerdings hat sich der Kanzlerkandidat Martin Schulz das Gerechtigkeitsthema auf die Fahnen geschrieben. Die Stuttgarter Zeitung meint am 1. Juli in ihrer Wochenendbeilage, dass Gerechtigkeit ein Phantom sei. Dort wird sogar erwähnt, dass Gerechtigkeit schon für die Bibel ein großes Thema ist. Allerdings schert sich der Autor Armin Käfer nicht um den biblischen Gerechtigkeitsbegriff, sondern entfaltet einen liberalen Egalitarismus, der unsere gegenwärtigen Gerechtigkeitsdebatten bestimmt: Gerecht ist, wenn alle das Gleiche haben. Am augenfälligsten wird das in einem Berechnungsmodus von Gerechtigkeit, dem sogenannten Gini-Koeffizient. Biblisch und reformatorisch gesehen ist „gerecht“ etwas ganz anderes: Gerecht ist, wer recht ist vor Gott. Wie man das wird – damit hat sich Martin Luther eingehend befasst. Im Reformationsjubiläum auch wieder ein aktuelles Thema (wenn auch nicht für Herrn Käfer in der StZ). Nach biblischem Gerechtigkeitsverständnis müsste die Frage eines Pädagogen lauten: „Wie kann ich (bzw. die Schule) diesem Kind gerecht werden?“ Und nicht: „Wie schaffen wir Bildungsgänge, die für alle gleichermaßen zugänglich sind?“

Veröffentlichung „Meine Seele hat nie jemanden interessiert“

Das Diakonische Werk Württemberg hat die [Geschichte der Heimerziehung](#) im Bereich der Diakonie aufgearbeitet. „Manches haben wir geahnt, anderes hat uns überrascht, und vieles hat uns erschüttert. Es ist ein schwer verdauliches Dokument vom Versagen kirchlicher Institutionen gegenüber den uns anvertrauten Kindern. Es zeigt aber auch, dass es immer wieder Menschen gab, die in diesem System von Vereinsamung nicht mitgemacht haben.“ sagt Dieter Kaufmann, Vorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg. Durch packende Zeitzeugenberichte wird das Buch richtig spannend – und erschütternd zugleich. Es sei allen empfohlen, die mit Kindern arbeiten und sich ein Bild über Erziehungsmethoden der Vergangenheit machen wollen – Erziehungsmethoden, die sich auf keinen Fall wieder holen sollen.

Schutzkonzept

Zum Thema gleich noch ein Zitat aus der Stuttgarter Zeitung vom 14. Juli 2017: „Damit es nicht noch einmal passiert. ... Individuelle Schutzkonzepte sollen sexuellem Missbrauch ... an Schulen vorbeugen. Um sie zu erarbeiten braucht es viel Zeit und Geld – doch die Investition lohnt sich.“

Sie lohnt sich nicht nur – sie ist in unserer heutigen Zeit unumgänglich. Der Untersuchungsbericht zu den Regensburger Domspatzen belegt erneut, wie wichtig transparente Strukturen und ein plausibles, von allen mitgetragenes Schutzkonzept sind. Wir empfehlen deshalb allen unseren Schulen – sofern noch nicht geschehen – ein individuelles Schutzkonzept nach den Richtlinien des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs zu entwickeln. Hilfestellung dazu bietet die Broschüre [„Was muss geschehen, damit nichts geschieht?“](#) Weitere Materialien finden Sie [hier](#). Viele unserer Träger haben bereits die [Selbstverpflichtungserklärung des Evangelischen Fachverbandes Kinder, Jugend und Familie](#) unterzeichnet. Damit haben sich diese Einrichtungen bereits zur Entwicklung eines Präventions- und Schutzkonzeptes verpflichtet. Im Schulwerk möchten wir die Bemühungen unserer Mitgliedsschulen vernetzen und soweit möglich auch Hilfestellung bei der Entwicklung eines Schutzkonzeptes geben. Wir werden uns dazu noch einmal bei Ihnen melden, wenn das kommende Schuljahr angelaufen ist. Mit

der Schulstatistik im Herbst wollen wir abfragen, wo unsere Schulen im Hinblick auf den Schutz der ihnen anvertrauten jungen Menschen stehen.

Werkstatttag – Austauschforum Inklusion

Der am 29. Juni geplante Werkstatttag fand nur geringe Resonanz. Mit den angemeldeten Personen trafen wir uns zu einem „Runden Tisch“ und hatten einen interessanten Austausch zwischen den Beteiligten sehr unterschiedlicher Schulen. Fazit: Erfahrungsaustausch zwischen den Schulen, konkrete Hilfestellungen und eine bessere personelle und sachliche Ausstattung, als die staatlichen Zuschüsse ermöglichen, sind weiterhin dringende Bedarfe. Im Herbst werden wir ein Austauschforum anbieten und Sie rechtzeitig darüber informieren.

Hearing Inklusion

Ein offenes, konstruktives Gespräch zwischen Politikern und Vertretern freier Schulen war das Hearing Inklusion am 29. Juni, bei dem die AGFS noch einmal mit Nachdruck auf weiteren Handlungsbedarf bei den gesetzlichen und untergesetzlichen Regelungen und der aktuellen praktischen Umsetzung von Inklusion aufmerksam machte. Bilder und Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Privatschulgesetz

Den Kampagnen-Newsletter der AGFS haben Sie vermutlich erhalten. Hier noch einmal das Wichtigste: Noch vor der Sommerpause soll der Landtag die Novellierung des Privatschulgesetzes in erster Lesung (19.07. Anm. des Verf.) beraten. Der [Gesetzentwurf](#) mit den Änderungen zur Privatschulfinanzierung liegt der AGFS bereits vor. Im Juni wurde dazu von Seiten der AGFS eine [Stellungnahme](#) abgegeben, die nochmals auf Nachbesserungsbedarf hinsichtlich des Sonderungsverbots, des Ausgleichsanspruchs und des Berichtswesens verweist. Derzeit ist offen, ob dieser Nachbesserungsbedarf im Gesetzgebungsprozess berücksichtigt wird. Zur besseren Übersicht finden Sie [hier](#) eine Synopse, die den aktuellen Gesetzestext, die Neuformulierung und die Stellungnahme der AGFS gegenüberstellt.

Tag der Freien Schulen am 10.11.2017

Fast 100 Schulen haben bereits ihre Bereitschaft angemeldet, beim diesjährigen Tag der Freien Schulen am 10. November Abgeordnete zu empfangen. Dennoch benötigen wir weitere Unterstützer in den Freien Schulen vor Ort, insbesondere in den Wahlkreisen Leonberg, Kirchheim/Teck, Bietigheim-Bissingen, Rastatt, Weinheim, Schwetzingen und Hechingen-Münsingen. [Bitte melden Sie sich noch zurück](#), wenn auch Sie sich am Tag der Freien Schulen beteiligen können. (Soweit die Informationen aus dem Kampagnen-Newsletter).

Angebote Evangelisches Medienhaus

Gerne mache ich Sie auf Angebote des Evangelischen Medienhauses und des Ökumenischen Medienladens aufmerksam: Den meisten von Ihnen längst vertraut ist vermutlich die Möglichkeit, Medien – vorwiegend für den Religionsunterricht – online zu nutzen bzw. downzuloaden. [Hier](#) geht's zum zweimonatigen kostenlosen Schnupper-Abo. Wer Ressourcen und Termine der Schule online und für alle Schul-Mitglieder einsehbar planen will, findet [hier](#) ein interessantes Tool.

Fachtag Ethik: Wenn Vielfalt zur Herausforderung wird

Der Fachtag am 28. September im Hospitalhof mit Prof. Dr. Gesine Schwan und Prof. Dr. Johannes Eurich verspricht spannend zu werden und beschäftigt sich mit einer Thematik, von der unsere Schulen mehr und mehr betroffen sind. Ausschreibung und Anmeldeformalitäten finden Sie im [Kursbuch](#). (S. 10 Achtung! Der Ort hat sich geändert.)

Gebet für Stuttgart

„Suchet der Stadt Bestes...“ diese Aufforderung Jeremias war mehrfach Motto bei Bildungskongressen. Es ist auch das Motto einer [überkonfessionellen Initiative von Christen](#) im Raum Stuttgart: „Wie Christen durch ihr Gebet und durch ihr Leben an diesem Ort Licht und Salz sein und so ihre Arbeitswelt mitgestalten können - darum geht es beim nächsten Abend im Rahmen von ‚Gebet für Stuttgart‘ [am 28.09. in der Evang. Diakonissenanstalt](#).“

Erasmus+

Wer ein Angebot aus dem Programm Erasmus+ für seine Schule etablieren möchte, kann sich am 10. Oktober 2017 bei einer [Informationsveranstaltung in Hannover](#) kundig machen. Allgemeine Informationen zum Erasmus+ Programm gibt's [hier](#).

Belev 2.0

Das Projekt Belev „[Gesundes Arbeiten gestalten 2.0](#)“ ist ein Entwicklungs- und Umsetzungsprojekt des Kompetenzzentrums Gesundheit der Diakonischen Werke Baden und Württemberg. Es wird in der Zeit vom 01.05.2017 bis 30.04.2020 im Rahmen des Programms „rückenwind+“ für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel des Projekts ist es, durch nachhaltige Maßnahmen gesundes Arbeiten in gesunden Organisationen der Diakonie zu fördern. Für eine Teilnahme am Projekt können sich Einrichtungen und Organisationen bewerben, die folgende Voraussetzungen erfüllen: die Einrichtung/Organisation oder ihr Träger ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche in Württemberg oder Baden oder Mitglied bei einem gliedkirchlichen Diakonischen Werk in Deutschland.

PAETS am 13. Oktober in Stuttgart

Was früher der Evangelische Lehrerinnen und Lehrertag war, heißt jetzt [PAETS: Pädagogischer Tag Stuttgart](#). „Toleranz lernen“ ist das Thema mit profilierten Referent/innen.

Weitere Fortbildungen

Auch in der Akademie Bad Boll gibt es interessante Veranstaltungen für Lehrerinnen und Lehrer, zum Beispiel „[Der Koran: eine Herausforderung für Christen](#)“ am 6./7. September oder für Schulleiterinnen und Schulleiter am 7. Oktober zur [Führungskompetenz im schulischen Alltag](#).

Die Bundesakademie für Kirche und Diakonie bietet zum 4. Mal einen [Kurs für Beratungslehrerinnen und –lehrer an evangelischen Schulen](#) an.

Der Kurs beginnt Ende Oktober 2017. Die Zielgruppe sollen diesmal auch explizit Lehrkräfte aus beruflichen Schulen und Fachschulen sein. Da das Zustandekommen des Kurses noch nicht ganz gesichert ist, wäre eine schnelle Anmeldung sehr hilfreich.

Die „Wertestarter“ bieten ebenfalls für Schulen interessante Fortbildungen an. So geht es am 6. Oktober in Freiburg in der „[Wertewerkstatt](#)“ um die Frage, wie christliche Werte in Schulen gelebt werden können.

„[Netzwerke bilden: Ehrenamtliche gewinnen, begleiten und fördern](#)“ ist das Thema am 9. Oktober in Leonberg.

Stellenangebot Christliche Schule Hegau

Die [Christliche Schule Hegau in Hilzingen](#) sucht noch ganz dringend Lehrkräfte für die Gemeinschaftsschule und eine/n Sonderpädagog/in.

Stellensuche

Eine Gymnasiallehrerin mit den Fächern Latein, Geschichte und Psychologie mit Zweitem Staatsexamen sucht im Großraum Stuttgart eine Stelle an einer evangelischen Schule. Sie ist auch bereit an berufsbildenden Schulen zu unterrichten und sich bei Bedarf fachfremd einzuarbeiten. Ihr Referendariat beendete sie im Januar 2017 und hat zurzeit eine KV-Stelle. Bitte melden Sie sich beim Schulwerk, falls Sie eine geeignete Stelle frei haben.

Ich grüße Sie mit der Tageslosung von dem Tag, an dem ich mit dem Zusammenstellen dieses Newstickers begann (14.07.): Gottes Hilfe ist nahe denen, die ihn fürchten, dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.“ Ps. 85,10f
Und ich wünsche Ihnen, dass Sie bald in den Ferien die Erholung finden, die Ihren Bedürfnissen gerecht wird!

Eckhard Geier